

INHALTSVERZEICHNIS

Dank	11
1. EINLEITUNG	13
1.1 Großbritannien und die Politische Union Europas: Fragestellung und Ausgangsannahmen	20
1.2 „Methodological differences“: Großbritanniens schwieriges Verhältnis zur europäischen Integration	24
1.3 Die Politische Union: Definitionsversuche	27
1.4 Forschungsstand: Großbritannien und Europa	29
1.5 Die Quellenlage	33
2. „SPONSORING EUROPE“: GROSSBRITANNIEN UND DIE ANNÄHERUNG AN DIE POLITISCHE UNION, 1945-1967.....	41
2.1 „Three rainbows“: Von der wohlwollenden Neutralität zum Beitrittsgesuch, 1945-1961	44
2.1.1 Großbritannien und der Schuman-Plan	45
2.1.2 Von Eden bis Macmillan: Vom „Nein“ zum „Vielleicht“	48
2.1.3 Vom Außenseiter zum Kandidaten: Der Weg zum britischen Beitrittsgesuch	53
2.2 Die Fouchet-Pläne und der Kampf um die Politische Union, 1958-1963	57
2.2.1 Die Fouchet-Pläne für eine Politische Union Europas	59
2.2.2 Großbritannien und die Fouchet-Pläne	65
2.2.3 De Gaulles „Veto“ und das Scheitern des britischen Beitrittsgesuches	71
2.3 „To form a single policy“: Vom ersten zum zweiten Beitrittsgesuch, 1963-1967	75
2.3.1 Von Gaitskell zu Wilson: Die „Terms of entry“ rücken in den Mittelpunkt	76
2.3.2 Die Krise des „leeren Stuhls“ und Wilsons europapolitische Wende...79	
2.3.3 Das zweite Beitrittsgesuch	85
2.3.4 Das zweite „Veto“ de Gaulles und der Führungsanspruch des Kandidaten	89
3. IN DER HAND DES KANDIDATEN: GROSSBRITANNIEN UND DIE VERWÄSSERUNG DER POLITISCHEN UNION, DEZEMBER 1967 BIS JUNI 1970	97
3.1 Wie gelähmt: Wer blockiert wen in der Europäischen Gemeinschaft?	99
3.1.1 Erklärungs-Nöte: Das Benelux-Memorandum und die deutsch-französische Erklärung vom Frühjahr 1968	104
3.1.2 Lord Gladwyns Europaplan: Ein Ausweg aus der Finalitätsdebatte?.....	107
3.1.3 „Marking time“: Erste Ansätze für einen neuen britischen Europaplan	111

3.2 „Sufficiently unfederal“: Überlegungen für eine britische Neuaufgabe der Fouchet Pläne	114
3.2.1 Das gewaltsame Ende des Prager Frühlings und die Ursprünge des britischen Fouchet Plans	116
3.2.2 „Putting the fear of God into Kiesinger“: Der Kanzler in Bedrängnis	122
3.2.3 Alles, nur nicht Fouchet?	125
3.2.4 „Sufficiently unfederal“: Der britische Entwurf für eine Neuaufgabe des Fouchet-Plans	129
3.2.5 Spinelli übernimmt	133
3.3 „Only if we win“: Die Soames Affäre und die öffentliche Demontage General de Gaulles	136
3.3.1 Soames' Mission in Paris	137
3.3.2 Zur Audienz bei de Gaulle, 4. Februar 1969	141
3.3.3 Die Reaktion in London: Eine Falle de Gaulles?	145
3.3.4 Wer hintergeht wen?	149
3.3.5 „A battle of the leaks“: Vom Gerücht zur Medienkampagne	155
3.3.6 Das Motiv: Bedeutung und Folgen der Soames Affäre	160
3.4 Europa à la carte: Nach dem Rücktritt von General de Gaulle	169
3.4.1 In der Hand des Kandidaten: De Gaulles Ideen erneut auf dem Prüfstand	171
3.4.2 „Unpleasant shocks waiting for us“: Großbritannien und der Barre-Plan	175
3.4.3 Am Rande einer neuen Soames-Affäre: Großbritannien und die Anfänge der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion	180
3.5 Die Gipfelkonferenz von Den Haag und die Verwässerung der Politischen Union	183
3.5.1 De Gaulles später Triumph: Die Politische Union bleibt intergouvernemental	184
3.5.2 Die Regierung Brandt und die Verwässerung der Politischen Union	190
3.5.3 De Gaulles Nachfolge und die Initiative für eine neuen Gipfelkonferenz	193
3.5.4 Die Anfänge der Europäischen Politischen Zusammenarbeit	197
3.5.5 Die EG Gipfelkonferenz von Den Haag, Dezember 1969	199
3.5.6 Der Haager Gipfel – ein „Meilenstein“ für Europa?	203
3.5.7 Die Ergebnisse des Haager Gipfels aus britischer Sicht	205
3.6 „Two audiences“: Das Weißbuch, Europa und die britische Öffentlichkeit	209
4. „WE' AND ,THEY“: DIE VERKLÄRUNG DER POLITISCHEN UNION UND DIE INTERNE AUSEINANDERSETZUNG UM EINE BRITISCHE STRATEGIE FÜR DIE POLITISCHE INTEGRATION EUROPAS, JULI 1970 BIS MÄRZ 1974	217
4.1 Halb dabei: Die Beitrittsverhandlungen und die Vertiefung des Parallelismus zwischen wirtschaftlicher Integration und Politischer Union	219
4.1.1 „Swallow the lot“: Die britische Verhandlungsstrategie	221

4.1.2	Halb dabei: Der Davignon-Bericht und die Anfänge der EPZ	225
4.1.3	Das Pfund Sterling als Verhandlungsproblem und erste Überlegungen für ein britisch-französisches Gipfeltreffen	230
4.1.4	„La vraie affaire Soames“: Geheime Vorbereitungen für ein anglo-französisches Gipfeltreffen	234
4.1.5	Der Heath-Pompidou Gipfel im Mai 1971: Die Neudefinition Europas?	238
4.1.6	Der „Eintrittspreis“: Die Ursprünge des britischen Haushaltsrabatts	243
4.2	„Magical solutions“: Der Werner-Plan und die Verlagerung des integrationspolitischen Richtungstreits in die Währungspolitik	248
4.2.1	Der Cromer-Plan: Britische Überlegungen für ein europäisches Währungssystem	249
4.2.2	Der Werner-Plan: Die Wirtschafts- und Währungsunion als neues Fundament der Politischen Union	252
4.2.3	„Magical solutions“: Großbritannien und der Werner-Plan	256
4.2.4	Die Furcht vor dem Ungewissen: Die Souveränitätsfrage	262
4.2.5	Die Beitrittsdebatte im Unterhaus	266
4.2.6	Das Ende des Goldstandards und die Europäische Währungsschlange	269
4.3	„We‘ and ,they‘“: Mentale Barrieren im Verhältnis zwischen London und Brüssel und die Europäisierung Whitehalls	274
4.3.1	Whitehall, der Civil Service und Europa	276
4.3.2	Der stille Reformator: Die Methode Heath und die Methode Wilson im Vergleich	280
4.3.3	Die neue „Schaltzentrale“ der Europapolitik: Die European Unit im Cabinet Office	285
4.3.4	Die europapolitische Entmachtung des Foreign Office	287
4.3.5	Setzt sich die strategische Perspektive durch?	289
4.3.6	„We‘ and ,they‘“: Mentale Barrieren im Verhältnis zwischen London und Brüssel	291
4.3.7	Gleichheit durch systematische Ungleichheit: Berechtigte britische Interessen oder Selbstbedienungsmentalität?	296
4.4	„Zukunftsmusik“: Die Pariser Gipfelkonferenz vom Dezember 1972 und die Geburtsstunde der Europäischen Union	300
4.4.1	Die Gemeinschaft sortiert sich neu: Pläne für eine neue EG-Gipfelkonferenz	301
4.4.2	Der Grundsatzstreit um das Politische Sekretariat für die EPZ	304
4.4.3	„Glaubenskriege“: Widerstreitende Visionen für das Europa der Zukunft	307
4.4.4	„Europa muß seine eigene Formel finden“	313
4.4.5	Britische Ziele für die Gipfelkonferenz	316
4.4.6	Die Geburtsstunde der Europäischen Union	318
4.4.7	Die Gipfelkonferenz von Paris, Oktober 1972: Aus der Politischen Union wird die Europäische Union	326
4.4.8	Ergebnisse und Bedeutung des Pariser Gipfels: Ein britisches Bekenntnis zur Politischen Union?	331

4.5 Das Währungssystem, das es nie gab: Der Zusammenbruch des Systems von Bretton Woods und die glücklose Brandt-Heath-Initiative vom Frühjahr 1973	336
4.5.1 „Building up an armory“: Erste Praxiserfahrungen als Neumitglied	337
4.5.2 Der Zusammenbruch des Währungssystems von Bretton Woods	339
4.5.3 Die Initiative von Willy Brandt und Edward Heath für ein Europäisches Währungssystem	341
4.5.4 Der Widerstand der Experten	345
4.5.5 Die Bedeutung der Brandt-Heath-Initiative	351
4.6 „Point of no return“: Der Burrows-Report und der Versuch einer britischen Strategie für die Europäische Union	352
4.6.1 „What sort of Europe do we want?“ Frühe britische Analysen zur Zukunft der Europäischen Gemeinschaften	353
4.6.2 „Point of no return“: Eine britische Strategie für die politische Integration Europas	356
4.6.3 Sir Bernard Burrows und der Federal Trust	362
4.6.4 Der Ansatz: Kleine Schritte oder „Quantensprung“?	364
4.6.5 Der erste Entwurf: Die Europäische Kommission ist das Hindernis	367
4.6.6 Die erste Kritik: Die Europäische Kommission ist die Voraussetzung	373
4.6.7 Die Endfassung des Burrows Report	377
4.6.8 „Into the deep freeze“: Die britische Europastrategie wird auf Eis gelegt	379
4.6.9 Wie revolutionär war der Burrows Report?	381
4.6.10 Europäische Union durch „Osmose“: Was von der britischen Strategie für die Europäische Union übrigblieb	386
4.7 Verlorene Schlachten: Europas erste Regierung, die Ölkrise und das Scheitern von „think European“	391
4.7.1 Jean Monnet und die „Provisorische Europäische Regierung“	392
4.7.2 Großbritannien und der erste Anlauf zur Gründung des Europäischen Rates	396
4.7.3 Die Europäische Union wird sich selbst überlassen	399
4.7.4 Der Ölpreisschock spaltet die Europäische Gemeinschaft	401
4.7.5 „Three day week“: Heath verliert an Boden	405
4.7.6 Die EG Gipfelkonferenz von Kopenhagen, Dezember 1973	408
4.7.7 „It’s the lost war“: Das britische Veto in der Energiefrage und die Wende in der britischen Europapolitik	411
4.7.8 Das Ende der Regierung Heath	418
5. „THE WORLD HAS BEEN CHANGING FASTER THAN WE HAVE“: RENEGOTIATION, REFERENDUM UND DIE VERTAGUNG DER POLITISCHEN UNION, APRIL 1974 BIS DEZEMBER 1975	421
5.1 „Only we can take us out“: Renegotiation und die Entstehung des „Europäischen Rates“	423
5.1.1 Labour in der Opposition 1970-1974	424
5.1.2 Das Wahlkampfmanifest: Die Grundlage für Renegotiation	426

5.1.3 Die Policy Unit und Downing Street No. 10 unter Harold Wilson	428
5.1.4 „Only we can take us out“: Renegotiation führt ins Abseits	434
5.1.5 Callaghans Rolle in Renegotiation	437
5.1.6 Gefangene des Wahlkampfmanifests?	439
5.1.7 Renegotiation und die Europäische Union	443
5.1.8 Die Entstehung des „Europäischen Rates“	446
5.1.9 Dinner für Neun: Der Europäische Rat als Prototyp im Praxistest	449
5.1.10 Helmut Schmidt in Chequers: Der heimliche Architekt von Renegotiation	452
5.1.11 Die Ursprünge des Tindemans-Berichts	457
5.1.12 „The last summit“: Die Pariser Gipfelkonferenz, Dezember 1974	460
5.1.13 Die EG Gipfelkonferenz von Dublin	466
5.1.14 Die säkularisierte Gemeinschaft: Ergebnisse und Bedeutung von Renegotiation	471
5.2 Ein für alle Mal? Das Referendum und die Illusion von der endgültigen Lösung der „Europafrage“ in Großbritannien	472
5.2.1 Labours „Rettungsring“: Die Ursprünge des Referendums von 1975	473
5.2.2 Der geplante Dissens: Das „Agreement to differ“	475
5.2.3 Die Entscheidung im Kabinett	478
5.2.4 Erpressung statt Rauswurf? Notfallpläne für den Fall eines „Neins“	480
5.2.5 Ein Referendum, aber worüber eigentlich? Die Formalitäten	483
5.2.6 Die Kampagne	486
5.2.7 „Europeans“?: Die Ergebnisse des Referendums	490
5.2.8 Unbekannte Nebenwirkungen: Bedeutung und Folgen des Referendums von 1975	494
5.3 „We need do no more than listen“: Der Tindemans-Bericht und die Europäische Union als politisches Leitbild	500
5.3.1 In heimlicher Mission: Die Planung für den Tindemans-Besuch in Großbritannien	500
5.3.2 Der Streit geht weiter: Nationale Positionen im Vorfeld der Tindemans-Mission	502
5.3.3 Letzte Vorbereitungen	505
5.3.4 „All power to the Council!“: Der Tindemans-Besuch in Großbritannien, Juni 1975	507
5.3.5 „No decision wanted“: Der EG Gipfel in Rom	511
5.3.6 Der Tindemans-Bericht über die Europäische Union: Der Preis der Untätigkeit	516
5.3.7 Britische Reaktionen auf den Tindemans Bericht	524
5.3.8 Das Ende der Halbherzigkeit? Wilson geht, Callaghan übernimmt	528
5.3.9 Großbritannien und das neue Leitbild der Europäischen Union	531
6. SCHLUSSBETRACHTUNG	537
6.1 Was vom Jahrzehnt übrig blieb: Ein neuer Anfang mit dem Europäischen Währungssystem	539
6.2 Großbritannien und die Annäherung an die Politische Union	542
6.3 Harold Wilson und die Verwässerung der Politischen Union	545

6.4 Edward Heath und die Verklärung der Politischen Union	548
6.5 Aufbruch zum „point of no return“ im europäischen Integrationsprozeß	555
6.6 Europäische Union durch „Osmose“: Großbritanniens verhinderte Strategie für die politische Integration Europas	560
6.7 Harold Wilsons Rückkehr und die Vertagung der Politischen Union	562
6.8 Großbritannien und die Verwirklichung der Europäischen Union in den 1980er und 1990er Jahren	566
6.9 Die Verdrängung der Europäischen Union in der britischen Innenpolitik	569
7. SUMMARY	575
7.1 British attitudes towards European Political Union	577
7.2 The Wilson years: Lowering expectations towards Political Union	580
7.3 Edward Heath: Towards the „point of no return“ in European integration	581
7.4 Steering Political Union, not reacting to it: The attempt to define a strategic British approach towards European political integration	584
7.5 European Union by „osmosis“: The failure of the British strategic approach	587
7.6 The second half of the 1970s: Britain stays in, European Union deferred	589
7.7 Britain and the „point of return“ in European integration	591
8. RÉSUMÉ	593
8.1 Les attitudes britanniques envers l'Union politique européenne	595
8.2 Les années Wilson : diminuer les attentes envers l'Union politique	598
8.3 Edward Heath: Vers le „point of no return“ de l'intégration européenne	600
8.4 Gouverner activement l'Union politique et ne pas se contenter de réagir: tentative de définir une approche stratégique britannique de l'intégration politique européenne	603
8.5 „European Union by osmosis“: L'échec de l'approche stratégique britannique	607
8.6 La seconde moitié des années soixante-dix : la Grande-Bretagne reste, l'Union européenne est remise à plus tard	609
8.7 La Grande-Bretagne et le „point of return“ de l'intégration européenne	610
ANHANG	
Abkürzungverzeichnis	613
Literaturverzeichnis	619
Register	643